

# Wildhader Anzeiger und Tageblatt mit Erjähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts steuenbürg

## Amtsblatt für Mildbad

Erfcheint Mertings

mit amtlicher fremdenliste

Telephon Ar. 41

Berkundigungsbiatt ber fionigl. forftamter Wildbad, Meiftern etc.

und Anchbnrorfvoerfebr vierreiffigritig IIt. 1.36, außerhalb besteht, e. e. fetben 200 1 -0 bien Belleifgeib 30 Din erere

Beneiltgebuhr in der Siedt nierteijober Mit.) w. monoflich im Dig. Auferigen unr 3 Dig., von answeren in Pfg., die Reinfpullige Bei allen murtteinbergichen Pafinnfalern und Beilboten im Dris-und Nachbarortsverkehr vierreiffurlich Mt. 1.36. auferhalts bes-teile Wiederhaltungen enklareiffen Ander. Geschere Ruftrige und 1.4.4.4 feinen Mt. 1.36 bien Beneiligeich 30 Dig. 4.4.4.4 in labereinbungen enklareiffen fabert. Geschere Ruftrige und 1.4.4.4 feinen Mt. 1.36 bien Beneiligeich 30 Dig. 4.4.4.4 in labereinbungen enklareiffen forbere Tommartmaliber .

34. Jahrgang

Mr. 282

Samstag, ben 1. Bejember 1917.

#### Aldvent 1917.

Bon Tetan Dorrjug. Beifersheim,

op.= "Dein Reich tomme!" Das ist die alte Abvents-bitte. Und sie tann sich an bem 4. Kriegsadvent wohl beiß auf die Lippen legen und fifirmijch tann aus ber Seele bas Berlangen bervorbrechen, es mochte boch mebe größten Boten sich kundtut als "Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geift!" Aber zugleich kann es über einen kommen, als ob das ein ganz hoffmungstofes Bitten und Sehnen sei und immer bleiben müßte. Jahrhundert um Jahrhundert ruft nach einem Reiche Gottes und die Arbeit ber Beften ift noch immer gewesen, Bewußtjein bafur berbeigutragen. Und boch fteben wir heute mitten brin in einem Ausbruch des Unrechts, des Streits und des Leids, als ob alle bosen Geister über die Welt losgelassen wären, mit ihr zu schalten nach freiem Belieben. Und es ist so: sie sind losgelassen, losgelassen von Gott selbst, um einer stols gewordenen Menschheit zu zeigen, was jur ein bunkles Reich in ihrer Bruft lebt und jeden Tag losbrechen kann, um ihr zu zeigen, baß fie es nicht ift, die bon fich felber aus fo etwas wie ein Gottesreich auf Erden bauen tonnte. Rachdem fie den Jammer ertannt hat, ben fie ichuf, tann fie trob allen Suchens und Wolfens ja nicht einmal ben Weg aus ihm heraus felber finden, fondern muß warten,

bis ber Ewige ben Ausgang babut. Aber fann er benn in bem, was vor unfern Augen geschieht, überhaupt noch seine Sand haben und tann er and biefem Wiberftreit noch etwas ichaifen für ein Reich voll bes heitigen Beiftes, ber Gerechtigfeit, bes Frielichen Gebeimniffen feines herricherwaltens, bag er gerabe in ben furchtbarften Ansbrudjen bes Bibergottlichen bie machtigften Werte feines Reichs zu ichaffen pflegt. Co war es, als der gemorbet wurde, in dem er alle feine Gottesgebanten batte Fleisch werden laffen! Da brach in ber größten Fluchtat ber Weltgeschichte bie weitefte Ture für bas Hereinfluten feiner Gottesträfte. Darauf follen wir ichanen, bann tonnen wir bas Bertrauen gewinnen, bag er auch in allen Unbegreiflichkeiten bes Weltfriegs boch an feinem Reich zu bauen vermag. Und bag er es wirklich tut, bas fonnen, nein bas follen wir erleben gang unmittelbar an uns felbst. Diefer Anfturm bes Bidergöttlichen, burch ben wir hindurch milfien, foll uns nach feinem Billen bagu treiben, bag wir entichloffen hinübertreten auf feine Gottesfeite und in uns und um und einen beiligen Rampf beginnen für alle Machte, Die Bahrheit, Recht, Frieden und Freude ichaffen. Wen bie Erfahrung bes Weltfrieges ju biefem Schritte treibt, ber bat an fich felber erlebt, wie Gott auch im ichwerften Wirrfal an feinem Reich zu bauen vermag. Und weil er es im Rieinen erlebt hat, barum glaubt er es anversichtlich auch für bas Große und fpricht auch am 4. Ariegsadvent ber Erhörung gewiß feine Abventsbitte: "Dein Reich tomme!"

#### Sonntagsgedanken.

Bum Mobentofeft.

Bivei Sabrtaufende oft verdunkelt bot bas ewige Licht gefuntelt. Wir hoben es hart genng befampft. Wir haben es ichwer genug gebampit, mehr Scheiterhaufen und viel mehr Rergen an feiner Glut entgundet als Dergen. -Wir vergingen und werben vergeben, aber bas ewige Licht bleibt fteben. Langewiesche.

Wir fteden in lauter Wunbern und bas Lette und Befte ber Dinge ift ur? verschloffen.

#### Wochenrundschau.

Der Reichstag hatte am Donnerstag wieber einen "großen Tag". Graf Dertling ftellte fich als fiebenter Reichstangle bem Saufe vor, bem er felbft 30 Jahre lang angehort hatte. Taf es eine bebentungevolle Gitgung fein werbe, mußten alle. Und boch war von Be-

festen Saale nichts zu merfen. Alles vollgog lich anfange mit einer fast geichaltemagigen Rube wie eine Gelbitverfländlichkeit. Um Tage guvor hatte ber neue Reichs kangler ichon bie Fubrer ber Reichstagsparteien zu fich gebeten und ihnen bie Grundzuge feiner Bolitit über-haupt, fobann aber auch bie leitenden Gebanten feiner Untrittsrebe bargelegt. Die Parteien waren alfo vorbereitet. Graf Hertling ergriff sogleich nach ber Eröffnung ber Sigung burch ben Prafibenten Tr. Kämpf das Wort. Hertling ift ein kluger, besonnener und vorsichtiger Politiker und Staatsmann und diese Eigenschien entwidelte er in feiner ausgezeichneten Antrittsrebe in hobem Maße. Seine Worte waren forgiältig gewählt und gewogen, ftreng sachlich und nuchtern. Und body felite bie Barme nicht, namentlich als er bon ben Kampfen und Anftrengungen von Seer und Bolf im Kriege, bom Porbaltnis zu ben Berbfindeten und bon bei Bufunft ber befreiten Lander Bolen, Aurland und Livland und bem ruffifden Friebensangebot iprach. Cachlich und bornehm in ber Form blieb ber Meichstangter felbft in feiner Anflage gegen Die Feinde, als er ihre Schult am Rriege, aufs nene burch bie enthallten ruffifden Dofumente bewiefen, fefiftellte und fie fur bie Fortfeffung bes Bintvergiebens verantwortlich machte. Beld ein Unterichied zwiichen ben hincefaltten, heuchlerischen und aufreizenden Reben eines Wilfon, Loop George, Clemencean und Sonning und bem ehrifden, einbrucks vollen Auftreten bes Grafen Sertling! Bu machtige Wirfung bob fich bie Manglerrede, als er bon ber bent schen Antwort auf die Bapfinote sprach. Das gute Gewissen hat die Antwort difficet und der Geift ift heurs noch vorhanden. Aber das mögen die Feinde sich gesage sein lassen: Diese Antwort bedeutet keinen Freibrief jür die sreveshafte Berlängerung des Kriegs. — Dieses mannhafte Wort löste einen stürmischen Beisall aus.

Tem ruffischen FriederBangebet bringt Graf hertling volles Bertrauen entgegen und er fcheint bie Ueberzeugung gewonnen zu haben, bag es ber Bolichewili-Regierung gelingen werde, wenigstens einige Beit fich zu halten und eine geordnete Staatsgewalt wieder ins Leben zu rufen. Es ift gewiß richtig, daß fast bas ganze rufftiche Bolf heute von einem Gefühl befeelt ist: dem dringenden Bedürfnis nach Frieden. Und auf diese Friedenssehn-sucht gründet sich der ganze seitherige Erfolg der Bol-ichewifi. Wollen sie also selbst am Ruder bleiben, so können sie es nur, indem sie nicht, wie die anderen Sozialrevolutionare, nur bom Frieden reben, sondern mit ihm Ernst machen. Aber andererseits ift sicher, daß die Entente alle Minen sprengen wird, um das abtrunnige Ruhland zum Gehorfam zu zwingen. Denn wenn Ruhland einen Sonderfrieden ichliegen wurde, jo murbe im Dften ein Millionenheer, bas jest tatenlos in den Graben ber 1200 Kilometer langen Front liegen muß, frei werben, um anderswo einzugreifen. Das fürchtet Die Entente und fucht es gu bintertreiben, - auf bie militarische Silfe Ruflands bat fie feit reichlich vier Monaten bergichtet. Es kommt also alles barauf an, ob die Bolichewiti-Regierung fich gegen die Bettelungen bes Berbands im Innern Ruglands und vielleicht auch noch gegen andere Preffungen wird halten tonnen. Es wird nicht leicht fein, und hoffentlich ift bie Regierung nicht auf die vier Augen Lenins und Tropfis gegründet. Graf Bertling glaubt, wie gejagt, an bie Möglichleit ber Dauer und man tann nur wünfchen, bag er Recht behalte. Denn wie man auch die politifche Stellung Benins und feiner Leute beurteilen mag, fie haben Mut und Festigfeit bewiesen und bem Weltfrieden gewaltig vorgearbeitet.

Der Rriegefredit von 15 Milliarden murbe in erfter und zweiter Lefung angenommen. Der Reichstag war in sichtlich gehobener Stimmung und teigte eine Einmittigleit, Die geradegu bergerfrischend ift. Moge fie auch aber die furge Tagung, bie am Samstag gu Ende geben wirb, noch recht lange hinans andanern! - Der Gigung tonnte leiber Bigefangler von Baner noch nicht amvohnen, be feine neuralgifche Erfrantung ihm noch Schonung anseclogt. - Die Berufung bes Mbg. Giesberte (3tr.), bes Beneralfefretare bes Bojamtverbands ber driftlich nationalen Gewertichaften, in ein Reichsamt ift nun bod Birfichteit geworben. Giesberts wurde nach ber "Germania" gum Ministerialbirefor im Reichswirtschaftsamt ernannt.

Mit ber Beröffentlichung ber Geheimvertrage hat die Regierung ber Bolichemiti bas Band awijchen

Rufland und ben Berbandsmadnen mit vollem Bewußtfein gerriffen. Es ift gut, bag jest ans ben ruffifchen Archiven berans bestätigt wird, was in Dentichland feit 1914 jedes Kind weiß und mas Reichstanzler Dr. Michaelis im vergangenen Sommer after Welt befanne gab: ber Bierverband bat ben Arieg angegettelt, um bas westliche Tentichland zu verftummein - alles Land linte bes Rheins follte an Franfreich follen - und ben Ruffen Freiheit zu geben, im Often jo viel von Tentichland zu gehmen, als ihnen beliebte. Teutichlands Kraft und wirtichaftliche Jufunft waren damit zugrunde gerichtet gewefen. Much bie Abtretung bes hollanbifchen Bebiete linte bes Abeine an bas englisch geworbene Belgien war in bem frantofiich-ruffifden Bertrag vorgeseben. Dazu tam die Berftudelung ber europäischen und affatiichen Turlei, Die Errichtung ber englisch-ruffifden Borherrichaft in Vorderaffen und bamit die Ausschaltung des wirtichaftlichen Wettbewerds Teutichlands in Rein-afien Italien, Mumänien und Serbien sollten aus dem ftaatlichen Besith Cesterreich-Ungarus befriedigt und Cester-reich-Ungaru in seiner südöstlichen Flanke wehrlos gemacht werben. Auch Schweben wurde bedroht, indem Rugland das Recht beanipruchte, die Alandsinfeln zu einem festen Stührundt für seine Flotte auszubauen. Die Bolitit ber Bereinigten Staaten wird burch bie Enthüllungen, foweit fie bis jest befaunt find, eben-falls in ein gang intereffantes Licht gerudt. Wilfons Diltatur bat Amerita in ben Krieg gebrangt. In Buffalo bezeichnete biefer Ergheuchter als ein ameritanisches Ariegeziel bie Befämpfung, bes deutschen wirtichaftlichen Einfluffes in ber Richtung Bagbab. Die ruffiichen Gut-bullungen beweifen bie volle Mitiduld und Teilhaberichaft an ber ruchloseften Gewalt- und Eroberungspolitit, welche die neuere Geschichte seinen. Und dabei haben die Macher von drüben die Stirne, sort und fort zu behaupten, der "Potsdamer Geist" habe Europa in den Arieg gestürzt! — Jeht stehen sie da wie Buben, die man beim Tiebstahl erwischt hat. Auf der Variser Nonferenz wollen sie beraten, wie sie ben "Berrat" ber Russen bestrafen wollen. Das wird ja ganz interessant werben, aber nichts an der Tatsache andern, daß sie alle mit einander vor der gangen Welt fürchterlich bloggeftellt find. Und nichts ift peinlicher als eine felbstverschuldete Blamage. **经图128** 

## Reichstag.

Berlin, 29. 90on, Brafibent De. Ram pf eröffnet die Sinung um 3 Uhr 15 Um Bundesratstische ber Reichsbangler, die Staats ektetare, Mi nifter usw. Das Saus ist fehr gut besucht. Die Tribinen warer

bereits vor Beginn ber Sigung überfülft. Brafibent Dr. Rampf gebachte junadit ber großen Es folge unferer Truppen auf ben Infeln bes Rigaifchen Meerfolge unserer Truppen auf den Inseln des Rigaischen Meer-busens und in Italien, sowie des undeierten Widerstandes au der ganzen Wisterlandt. (Bravol) Was dock an Heldenmut dem Baterland dargebracht worden ist und dargebrucht wird, ist unermestlich. (Ledd. Bravol) Damit wetteisert das Bolk in der Heimat. Der Ersolg der sieden Reiegsanteise beweist das. Bon dem disherigen Reichskanzier Dr. Michaelis scheiden wir mit dem Ausdruck des Dankes sur die hohen Eigenschaften, die er mährend seiner ganzen Lausbahn dem Baterlande gewidmet hat. (Beisall.) Widge die Tätigkeit des Grasen Hertling ein-desegnstand ist des Baterland. Das Haus ritt sodannt in die Lageoordnung ein. Erster Gegenstand ist die erste Beratung des Geschentwurses dete. die Feststellung des dritten Nachtrags zum Reichshaushaltoetat für das Rechnungssahr 1817 (Kreditvorlage von 15 Milliarden Wark).

Reichshangler Graf Sertling

ergreift bas Wort. Rach einigen perionlichen Bemerkungen, in beuen er um bie vertrauensvolle Mitarbeit bes Saufes blitet, Mir fteben am Schluffe eines Jahres, bas uns

auf ten verschiedenen Ariegsschauptassen weitreichende Entschibungen gebracht hat. Im West en dauert die Flandernschlacht sast ohne Unterdrechungen schon seit Juli d. I. an. Unsere Flandernstront ist außer dem Berlust einiger Dörfer und Söle volkoumen un er schüttert. Der Feind ist seinem Biele, sich der flandrichen Külfte zu bemächtigen und und unseren darigen Stühpunkt sür die U-Boote zu erobern, nicht näherzeitoumen. Rach dem verlustreichen Kampse in Flandern sieden die Engländer seht aber der Cambrat eine neue Entschen der geber der Studentungen flegen die Lankszerstött vor unseren Linien. Unsere Pührer und Truppen sehnen Ausgang dieses Kampses mit voller Inversicht entgegen. Beisall.) Die Franzosen haben nordölllich von Goissons und Berdun örtliche Esfolge erreicht, aber es gesang ihnen nicht is weiter auszudauen. auf ben verichiebenen Rriegsichauptagen te weiter auszubauen.

Die kriegerifden Ereigniffe im Often, Die jur Grobe-

Das infini eiche Bo oit gen ber rerbunteten A.m en in Jialien halt die Weit hrute noch in Stounen. Wenn man ben gesamten Gewinn in Intlien in Biffern umrechnen würde, so würde er sich auf Miltarden bezistern. Die Bente un bernen ift biober noch nicht möglich gewesen. Der weiteri man den gelamten Gewinn in Intien in Zissern umrechnen würde, so mürde er sich aus Milkarden bezitsern. Die Beute zu bergen ist bisher noch nicht möglich gewesen. Der welterische Mestern Ist die mirkiame Entiastung unserei Western Und die ist die er Sieg in Mage od onten sühider, denn der Feind sheint leht die geringen Ersolge, die er westlich des Doitan-Sees errungen hatte. Ireimistig ausgeben zu wollen. Im Süden operiert England gegen die türkische Armee in Palätina, und die Engländer haber dort zwar gewisse Ersolge errungen, die sedoch keinen Einstuf auf die allgemeine Kriegslage ausüben. Die Kriegslage in Israh dat sich nicht geändert. Die Flotte hat die auf sie gesehten Kolinangen durchaus ersällt. Unsere Ho ch zersanden verblent (Beisall), hat nach üben Vuhnerstagen am Skagerrand, de Kinga, det der Wegnachme von Deret. Mon und Dagö weienft, wollie in wink amem Indamenmennisken mit dem Landbeer vermochte linsere Hodischlichte hat aller weiter die wichtige Ausgade, bei Der Tauch die otherieg übt seine gewaal ersolgreiche Källicheit wetter aus. Er war das ein zig ersolgreiche Källicheit wetter aus. Er war das ein zig ersolgreiche Universitäge erwöhnen, ehne und mit dem Geschriechen Frint un seinem Pankes dere und weimen Weisen Balken, ehne und Reifen. Wir können aber nicht die Urtregalage erwöhnen, ehne und mit dem Geschriechen Frint unseln Balke in der Neihall.

Der gleiche Danke dere unterden Bolk in Wassen aber nicht die unterden Balke in der Heisen Bolk in der Kole eine Flacker gebahre, ehne und Flotte unter ihren gentasien Frint unter Enter Balke in der Reifen Bolk in Wassen aber nicht die den Balke in der Heisen Bolk in Dasse ziellen werde put ermöglichen. Das der Kriege auch neue Ausga er siellen werde und gu ermöglichen. Das der Kriege auch neue Ausga er siellen werde und gu

pit ermöglichett. Daß ber Rieg auch neue Aufan en ftellen werbe

hinführen werbe, bas muffen wir beochten. Ein ungeheures Erfebnis bat unfer gegunter Both erfaßt. Die Begriffe von Both und Stant, von Nation und Vaterland find heute von jedem einzelnen in dem gesomer Bolbe in ibem gangen Berte unmittelbar erlagt. Es gut tas ju tun, mas bem realen Beburfeie unferes Bolbslebeis, was bem beutiden Geft und bentider

Reugefinlingen

Figenart entipricht, (Bravol)
An ten Grundlagen unserer Reichsversassiung barsu. Wan in nichts genadent werten. Sie ist recht eigentsich aus dem nicht ich gewodenen Cha alter des denischen Bolkes und seiner verschiedenen Scämme herausgewachsen (Sehr richtig.) Als reitsiven ablied betrachte ich, daß die Sozialpolitik, in der Deutschland allen Ländern der Weit vorangegungen ist, und der deren ersten Anstängen ich selbst als Reichstagsadsgeordneier mitarbeiten durte, in der deshattig Able der lortgesührt und nach Betarl ausgedaut wird. (Beifall.) Dem Reichstag wird der erwem nächst au genmentritt der Ertwurf zu einem Geieh auf Errichtung von Arbeitskammern vorgelegt werden. Edenso wird ein Geschntwurf vordereitet, der die Besch an den gen der Koastitions ist eichett de seitzigt. Was die Zensurg zu threm Rechte zu verhelsen, der solltigt. Bas die Zensurg zu threm Rechte zu verhelsen, soweit valerländische Interessen nicht im Wege siehert. Geistall.) Es ist mein ernstes Besteben, Misstände und berechtigte Klagen abzustellen und ihrer Wiederlebe vorzubrugen. Dasselbe gilt bezüglich des Wereins und Kerfamminungs

Meine hochverchrten Herrent Bon meinem Amtsvorgänger babe ich ein kofibares Erbe übernommen; die Pflege unseren berundschaftlichen Berhaltmises zu Orsterreich-Ungarn, der Titenet und Buigarien. Die Bertribigung heiliger Gäter hat uns
usammengesührt. Mit unseren treuen Berbündeten vereint, haben
wir auf dem Schlachiseld und in der Heimat Taten von unvergleichlicher Gibe ausgesührt. Ihnen gift mein Dank und meine

Bewunderung. Run bin ich in ber Lage, bem Relchstag eine wichtige Renighrit

mitjuteilen. (Lebhalte Bewegung.) Die ruffische Regierung hat gestern von Jarskoze Stelo aus ein von dem Bolks hommisser für auswirtige Angelegenheiten, Herrn Aroght und dem Borschenen des Kates der Bolkskommissare, Herrin unterzeichnetes Gunkentelegenaum an die Reglerungen und die Bölker der kriegsishrenden Länder gerichtet, worln sie vorschlägt, zu einem nahen Teimin in Berhandlungen über einen Bassenstillstand und einen altge neinen Frieden einzutreten. (Beisall) Wiene Derrent Ich siehe nicht an, zu erklären, daß in den disher verhandt gewordenen Borschlägen ber rufsischen Kegterung diskutable Orundlagen sur die Aufnahme von Berhandlungen erblicht werden können. nahme von Berhandlungen erbildt werden können, und bag ich bereit bin, in folde einzutreten, jobald bie ruffiche Rezierung hierzu bevollmächigte Bertreter entiendet. (Lebhafter Beifall.) Ich hoffe und wünsche, bag biefe Bestrebungen bald feite Gestalt annehmen und uns den Frieden ber beitangen merder ben bringen werben.

Diddie bem fcmergepruften ruflicen Do be balb bie Wieber ficht geordneter Beibaliniffe beichieben fein. Wir munichen nicht unehr, als gu ben alten nachbarliden Beziehungen, inabefondet auf mirtighaftlichem Gebiete, guruckfichten gu konnen.

Mas bie Lander

Boien, Litauen und Rurfanb

betrifft. fo achten wir bas Gelbftbeftimmungerecht ihrer Bo'her ttebh Beifall.) Wir erwarten, bag jie fich felbft biegenige ftantliche Gestaltung geben werben, die ihren Berhaltniffen und ber Richtung ihrer Kultur entspricht. Anders ist unseine Lage eenliber

Italien. Frankreich und England.

Seitdem auf unfere und unseiner Beebunderen Antwort auf de Beisdenrappeil des Papstes die Erwiderungen unserer Felnde bechannt geworden sind, kann kein Iweiset mehr bestehen darüber wo in Wahlbeit der den Feleden bedröhrnde Militarismus zu juchen sp. (Sehr eichtig.) In seiner Rede vom 26. Oknober ds. Is. bat eer in ienische Minster Sonn in o den Gedanken einer allgemeinen Ausglung ann dicklich abgelicht. (Hobert Hoft) Der Grund hierstrie ist bezeichnend. Wian icht auf die in neren Cefahren wie Rück icht auf die in neren Cefahren. Her allegemeinen wie Rück icht auf die in neren Cefahren. Derr Elemenicau ging in seinem Inabianus so welt non der Friedensvöldergemeinichat der Iukunft, wo das Riecht an Stelfe der Gewalt treten soll, ausdrücklich Deutschland und Desterreich Urgarn aus zu schließen. Liond George endlich erklätzte listen und kar als Iwek des Krieges die Berneicht ung des deutschen Hauf aus in Wahrheit die uns inlichtig wegelichene Eroberungslucht zu suchen ist, das wirde beit der der Verlag der Feinerzeit abgeschlieben Geheim wert eräge dargeian. Wir konnten die Friedens werden der des millen ich der Friedens der Keleges. Bapftes freudig begrüßen. Der Geist, aus dem die Antwort auf die Papstnote hervorzegegangen ist, sit auch heute noch vorhanden, aber das millen sich die Feinde gesapt sein lassen. Diese Antwort bedeutet Statien, Frankreich und England.

letinen Preibrief für Sie berveibafte Berlangerung bes Releges.

Stillmifder Beifall.

Für die Fortiese g bes entichlichen Mordens und die Zernormag unerfeglicher Kulturwerte, für die wahnstninge Seibsterisseisteigung Europas tragen die Feinde allein die Berantwortung, und sie werden and die Istgen zu tragen haben. Möge
lich das imbesondere Derr Sanntno gesagt sein lassen, Dätten
die italienischen Machthaber, die die unglückliche Bevölkerung
des schönen und durch tauseobsache Erinnerungen unmobenen
Laddes in den Krieg getrieben baben, die ausgestreckte Friedensfand des Fapstes ergrissen, die suchgerliche Niederlage seines Heeren mit allen sich daran krüp jenden Folgen wäre nicht vorgekommen. Möhren sich das seine Freunde zur Warnung dienen
lassen.

faffen. Gur hann bie Barofe nur fauten:

Ebmarten, ausharren und burchhalten!

trauen auf unfere großen Seerführer, deren Ramen, wo sie geuonnt werden, einen Sturm der Begeisterung entsachen. Wie
vertrauen auf unfere Rampfer, zu Lande, zu Wassen und in
der Luft, auf unsere lapfere Schntruppe in Oftafrika, und wir
vertrauen auf den Geist und die sittliche Kraft unseres Bolkes
in ber Drimat. (Lebhafter Beifall und Sandeklatschen.) Bir vertrauen auf Gott und unfere gute Sache.

Dierauf wird bie 2luo;prache eruffnet.

Abg Trimborn (3.): Dem neuen Reichokanzler fte'en als Berater im Reiche und in Breufen gwei bervorragende Bührer par'amentarischer Pareier u Seize Diese Ernennugen fteben im Kalmen der auch von neu gemünschlichen en geren Führt ung zwischen Regierung und Bolk. Dem, was der Reichokanzler über seine Abstätzen mitgeteilt hat, fi'mmen wir durchaus zu. Wir sehren einen Vergewaltigungs- und Greebergmartieben aber auch einen Verziehefrieden ab. Die Groberungsfrieden, aber auch einen Bergichafrieden ab. Die beutigen Ausführungen Des Reichshanglers über unfere Berheutigen Ausführungen ben Reichshanglers über unfere Ber-ba tnil'e in Rufiand fa en und mit voller Freude erfüllt. Ein-timm a und ruchte too bemanigen wir den meiteren Riedit von 15 Mill arden. Wir erwarten, bag die inneren Resormen energifch burchgeführt werten.

gisch durchgeschitt werben.

Abg. Scholdemann (Son.): Wir freuen uns über die Mittellungen des Krichekanziers bett, das Friedensaugebot aus Ruhfand. Auch ich precht une en Aupen undere berglichsten Dank aus. (Beisall.) Wir moliter aber auch alles tun, um ihnen ihre Lage in ereichtern und dem Krieg möglicht bald ein Ende in machen. Die politige Sell flundigkeit unserer Parrei ist nicht im geringsten beranrachtet. Für einen Partei kamp i if unfere Parrei einen Fortschilt la im die Regierung wenn ste im, was wir sie einen Fortschilt la im. Die neue Regierung venn ste im, was wir sie einen Fortschilt la im. Die neue Regierung betrachten mit als einen Fortschilt da im Die neue Regierung betrachten mit als einen Fortschilt Der eiste Aufgeder des Reiches muß eine Politik trelben, die vom John verstanden mird. Die demokratischen Eru geschaften des als en Regierung der Wieden wir weber verzichten noch verklemern. Wir unterstützen die parlamentarische verglerung, aber mir gehen mit ihr nicht iurch dich und dinn. Der kommende Frieden unft geschwiche Bolk will weder die politige im das Selbste sit ihn dan kerecht der Abeite ein das Selbste sit mit Freuden den ersten Schrift der Abeite kan das Selbste sit mit Freuden den ersten Schrift der Abeite kan das Selbste sit mit Freuden den ersten Schrift der missische Mehre wie der ihn die Machen Sie art. Die deutsche Abeite kan das Selbste sit mit Freuden den ersten Schrift der Einstelle Mit der Bestie und der Schrift der Mehre kan der der gesorderte Schrift der der Bestie. Songen Sie, das die preußlich Bahlreson bald durchgesährt wird.

Mbg. Fische das durchgesührt wird.

Abg. Fische das (F. Bp.): Wir bewilligen ben gesorderte Kredit und betonen aus neue den unerschütterlichen Willen alse Opfer zu dragen, um den Bernichtung willen der Feinde zu brechen. Deutschands Freiheit und Selbständigkeit und die Unversehrichelt seiner Gehrete muß gesichert sein. Wir sreuzen uns der Mittellung des Reichskanziers besüglich des von Rußland eingenossenen Angedols friedlicher Annäherung. Besüglich des Wahlrechtes in Preußen erwarten wir daß die Regierun mit allem Nachdruck das Resonwerk bereiben wird und die Borlage noch während des Krieges verabschleder um des Friedens willen. (Bravol) Das veraliete Belagerungszu landsgeses muß verschwinden. Den heimkehrenden Kriegern wollen wir ein Haus schaffen voller Freiheit.

len wir ein Haus schaften voller Freiheit.

Abg. Stresemann (Nail.): Wir begrüßen das russischen Wassenstein der Ausbergerenden Kriegert wollichen Wassenstein der Ausbergerenden Winderung des Belagerungszustandes und der Zensur ih nicht nötig. Sie müssen nur auf das Mindestung zu übeige ührt werden. Mir dem Programm der in veren Politik des Reichokanzlers sind wir einverstang nuh möglicht eng geschlungen werden. Wir stehen im Endhampse den gewaitigen Völkerringens.

Abg. Graf Westarp (Kont.): Jür die Person des sehzgen Belchokanzlers haben wir vollste Sympathie. Einspruch aber müssen haben wir vollste Sympathie. Einspruch aber müssen wir erheben gegen die Vorzänge, die zur Enslassung des Reichskanzlers Dr. Michaelis und Dr. Historich sichten. Der neue Bis hangter von Payer ist dem sehigen Keichskanzler abgerung zum Insdruch und wie Vorzichtelichen Bolkspartei in der Vorzichtelichen Verden wir des sehen der Vorzichtelichen Bolkspartei in der Reglerung zum Insdruch und der Politik treiden. Wir bedauern, das die innexpositischen Ermugenschaften der leisten Zeit, wenn auch aur sorren sind. Die Friedensesolitäten ber leisten Indexpand heure noch sür einen Fehier. Wir müssen dasse linteren Delben denken wossen wir nicht nur mit Vorzen kannt linteren Seiben denken wossen wir nicht nur mit Vorzen orgen, bag Ditpreufen nicht nieber überfalten werben hann Injeren Selben braugen mollen wir nicht nur mit Worten ondern durch die Sat banken.

Abg Freiherr von Gamp (D. 3.): Deutschla. b. ift eblig unichnloig in biefen Krieg hineutgezogen worden. Wie hanr man ba noch von Bergichtfrieden iprichen. (Buruf bei ben Gos Ulfo ich forfiatiere, baß auch Herr Schitdemain Deutschland gegei Ueberfalt fichern will. Die Tauchboote führen uns auch gegei

Erg'and jum Siege,

Abg. Da a fe (Unabh. Con.): In Ruf and hat der linke Flügel der Sozialisten die Reglerungszewalt übernommen. De ift ein Akt von weithield icher Bedeu,ung. Der Zariomus ist von der Arbeiterklasse gestürzt worden, nicht durch die deutschen Wassenersoge. Wir begrößen es, daß das zusstliche Angebot als diskutable Grundlage für Berhandlungen angegeben wird, als diskutable Grundlage für Berhandlungen angegeben wird, Wir wollen beinen Sonderfrieden, sondern einen allgemeinen Brieden. Dit der Bahlrechtsresom macht man einen Schritt vorwätzts und zwei Schritte zurüch. Der Burgfrieden bedeutet nichts als Milia diktotur. nichts ale Millid diktotur.

Damit foliegt bie eifte Lefung. Es fogt ble smeite Lefung.

Abg Schelbemann (Sol.): Die Rede bes Abgeordneten Daaje hat dem Feieden uicht gedient. Biele seiner Aussichten ungen waren unrichtig. Wenn ber Reichskanzler sich auf den Boden der Friedensresolution stellt und von dem Selbste stimmungstecht der Böcker spricht, so ist das jur Herrn Daase nichts. Wenn semand selbst ehrliche Politik treibt, so muß er es gutt andere unsanzen es aud anbeien gutrauen.

Abg. Daafe (Unabh. Gos.): Richt wir ichat en bem Frieden, sondnern die Sautin, Die Gie und Berr Scheibemann mit Ihnen

verfolgen.

Damit fchließt bie zweite Lefung. Die Borlage mird in imelter Beia ung a genommen.

Das Haus vertagt (ic) auf Samstag mittag 12 Uhr. -

## Der Weltfrieg.

WIB. Großes Sauptquartier, 30. Nov. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Aronpring Rupprecht:

In Flandern entspannen fich am Rachmittag bom Honthouisterwald bis Bandvoorbe lebhafte Artillerie fampfe, die namentlich beiderfeits von Boeicapeile und nordlich von Gheluvelt mit größter Beftigfeit geführt murben. Eigene Sturmabteilungen friegen nabe ber Rufte und in einzelnen Abichnitten bes Rampffelbes in die feindlichen Linien bor und brachten gabireiche Frangofen und Englander ein.

Bei Armentieres, Lens und füböftlich von Arras gesteigerte Feuertätigkeit.

Muf bem Schlachtfelb bei Cambrai griff ber Englander am fruben Morgen nach beftiger Teuerwirfung unfere Stellungen wellsich von Bourton an. Unter ichweren Berluften wurde er gurudgeichlagen. Um Rachmittag nahm ber Feuertampf zwifden Indy und Fonaine wieber betrachtliche Starfe an.

In der Gegend von St. Quentin war die Artillerietätigfeit lebhafter als an ben Bortagen.

heeresgruppe beuticher Aronpring:

Ein eigenes Sturmtruppunternehmen nördlich Brane hatte vollen Erfolg und brachte Gefangene ein. 211 beiden Maasufern lebte bas Teuer zeitweilig auf.

Herresgruppe Herzog Albrecht:

Un vielen Stellen, namentlich im Sundgau rege Tätigfeit ber Frangofen.

Seit dem 24. November verloren unfere Wegner im Luftfampf und durch Abidug von ber Erbe 30 Flug-Beuge und 2 Feffelbaltone.

Leutnant Budler errang feinen 30., Leutnant Bongarh feinen 25., Leutnant Bohme feinen 24. und Leutnant Rlein feinen 21. Luftfieg.

3m Often, Magedonjen und Stalien feine größeren Rampihandlungen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Ludendorif

Was wohl das Schiegen im Preenbogen bedeuten mag? Soll es eine neue Dijenfive einleiten? Tagu bauert es bod faft ichon ju lange. Ober follten bie Englander befenfive 3mede verfolgen? Gider find ja von ber Flandernfront farte Abgaben an die Front bon Cambrai ju ber lleberreichungeoffenfibe erfolgt, bie erftere muß alfo entipredjent ge Smadht fein. Moglich, bag bas andauernde frarte Weichnigiener bies verbeden und einem beutiden Gegenangriff vorbeugen foll. Bahricheinlich ließe fich bie beutiche Beeresleitung burch feinen noch fo gewaltigen Munitionsaufwand bes Teinbes tauichen ober, wenn fie die Beit für gefommen erachtete, von einer Difenfibe abhaiten. Trop des tollften Feuers haben am 28. November banerijche Sturmtrupps die feindlichen Graben bei Merdem angegriffen und barin Belgier gefunden, deren biober in den Rompfberichten vom Southoulsterwald in den Tageiberich e noch feine Erwähnung geichah. Am 29. Nove. ber wiede ein weiterer Angriff nabe ber Rufte anegeidhat und hier find gahlreiche Franafen und Englander ju Gefangenen gemacht worben.

Boi Cambrai verindien die Englander bei Bourlon finen neuen Angeiff, der mit ichweren Berluften gufammenbrach. - An ber Misnefront gludte uns wieber ein Heberfall bei Brane; unfere Truppen tehrten mit Gefangenen aus ben feindlichen Graben gurud, biefe murben alfo grundlich gefaubert. - Un den Bogefen und befonbers in ber Richtung auf Mulhaufen entfalten bie Frangofen erneut eine auffallende Beweglichkeit. 3m übrigen berrichte an vielen ?. I'en ber Befifront ftarte Tene

atiafeit.

Der i angoniche Engesbericht.

ABIB Bar's, 30. Nov. Amtlicher Beicht von gestern nachmittag: In der Champaine no b'ich von Co alliet versachte ber Jeind gestern abend unter Inhiseadhme großer Truppenmengen einer sicheich, dem er eine schnelte, hestige Beischienen vo angeben lich Wie wiesen ihm, indem wir ihm schwere Berluft nugen, zu nat. In ten Argonnen gesat to uis ein Einfall in dem ger Einlen wittig von Ale, ungefähr 10 Gefangene gurückzusch en.

Der englische Tagesbericht.

9823. London, 30. Norv. Amtlicher Bericht von gestern morgen: Gin seindlicher Rig i'f genen die belgtichen Stellungen in ber Robe von Arboo nurbe nach ichar em Cefed,t abgeschlagen. Sudlich ber Sca pe maber nir noch o bei Bat ouiliengu ammentohen einige Gejangene. Bon ber übrigen Front ift nichts von efonnberem Intereffe gu melben.

Abends: Hente früh te fahr'ibe beibe etige A tille ielätigteit in der Nachtafchaft vom Bour o malde. Westlich des Woldes schoben wir turch eine erforgreiche örtliche Unternehmung unsere Linie leicht vor. Feindliche, ben'e früh in der Nachbarichaft nom Avon und Hollebehe unternommene Uebersälle wurden gurückgeschlagen. Einige Gesangene find in unserer Sand ge-

London, 30. Non Generallentnant Gir henry Bilfon ift jum mudlitijden Bertreter im Oberften Ariegerat ber Alliierten ernannt worden.

Der Rrieg zur Gee.

Berlin, 30. Rov. Weftlich und indweftlich ber Strafe von Gibratar haben unfere Tanchboote funf Dampfer und gwei Cegler mit gujammen rund 16 000 BAI. vernichtet.

#### Neues vom Tage.

Berr von Mühlmann über Die Lage.

Berlin, 30. Nov. In ber hentigen Sigung bes Sauptausschuffes bes Reichstags führte Staatefefretar von Rühlmann aus: Wegen ber Konferens ber Finangleute in ber Schweig, Die in einem ber ruffiden Geheimberichte erwähnt war, haben Erhebungen fattgesunden. Die Direttion ber Tentschen Bant habe ungegeben, daß teiner ber ihr nahestebenben Berren int jene Beit in ber Edweig gewesen fei. Bantier Fürstenberg habe zwar einen Bajl gehabt, aber er habe feinen Gebrauch babon gentacht. Der ruffische Bericht beruhe auf Rlatich. – Ter Staatssefretar suhr fort: Rugland ringe barnach, durch Baffenftillftand und Frieden Raum fitt feinen inneren Biederaufban gu gevinnen. Die von den heutigen Machthabern in Beeraburg ber Welt mitgeteilten Grindfage ericheinen geanet als Unterlage für eine Rengestaltung ber Dinge im en, Die bem Gelbstbestimmungerecht voll Rechnung

ragend, die weientlichen und bauernden Intereifen ber seiden großen Rachbarreiche Dentichland und Ruffland ju fichern geeignet ift. Daß wir biefes Biel verfolgen tonnen im engiten Ginvernehmen mit unferen Berbunbeten und auch mit ber moraliiden Unterfinnung ber fes, wird unierem Auftreten nach außen bie nötige Bucht perleihen. Muf die Rampie in Stalten übergebend, fagte herr von Ruhlmann; Der neu geeinte Staat 3talien war im Schatten bes madtigen Dreibunbes gu Unjehen, Dacht und Reichtum gebieben und wenn auch eine unfagbare Bitterfeit bei une empfunden murbe, ale fpat im Rriege Italien unter bem Wefchrei einer beftochenen Breife und ber Guhrung gewiffentofer und furglichtiger Ctaatsmanner fich in feiner Lanbergier gu ber fdmablichen Politit entichloft, für die es heute fo blutig buft, fo wird body mancher bem italienischen Bolle in Diefer Stunde bes völligen Bufammenbruchs nicht alle Teilnahme verjagen fonnen. - Die Auswirfungen unferer militarifden Erfolge find auch in England und Frantreich ju jouren. Bahrend in Deutschland bie Begiehungen gwijchen Boll und Arone immer freier, lebenbiger und fefter werben, ift in jenen beiben Ländern, die fich als Borlampfer vollstümlicher Freiheit geben, Die Entwidelung eine um gefehrte gemeien.

Miles ftrebte in ben westlichen Demofratien mehr und mehr ouf die abiolute Diftatur bin. Franfreich bat ber verbiffene Kriegswiffen, als beffen Trager bor allem Prafibent Boincare ju gelten bat, als lette Rarte im Sviel bes Ariegs um jeden Breis bis jum bitteren Enbe Berrn Clemenceau jur Macht bernfen. Und mabrent in Berfin ber Kangler in eingefender Beratung mit ben Parteien die Grundlagen ber Regierungsmagnahmen erörtert, rühmen bie Clemencean ergebenen Blatter, daß er fein Rabinett ohne jede Gublungnahme mit dem Barlament absolutifitich und biftatoriich guiammengestellt habe. In England bat die Partei bes Rrieges um jeden Breis ichon bor geraumer Beit Serrn George auf ben Schilb erhoben, und ihm fo Bollmachten abertragen, Die ihn tatfachlich jum Diftator machen. Er bat rielleicht trop allen guten Willens, ben Rrieg is rudfichtslos als möglich gu führen, nicht alles getan, was feine Freunde von ihm er hofft hatten. Da aber, falls nicht noch zu Rortheliffe gegriffen werben follte, niemand ba ift, ber herrn George an Kriegsentichloffenheit übertrafe, fo burften wohl fur efnige Beit die weftlichen Temofratien unter Beitung ibrer beiben Diftatoren fich über bie Errichtung eines gemeinsamen Oberbeiehls, wie bisher in vollfter Eintracht, weiter unterhalten.

Beanfiichtigung ber Ginfuhr in Amerita.

Wajhington, 30. Dob. (Renter.) Brafibent Bilfon bat eine Annbgebung erlaffen, in ber fur bie meiften ber hauptfächlichsten Ginfubrartitel bejoudere Ginfuhrbewilligungen verlangt werben, foban bie Ginfuhr unter Diefelbe Auflicht geftellt wird, wie fie bie Regierung feit Ariegeberinn über bie Mudinbr aubnit.

Gijenbahneritreit in Argentinien.

Buenos Aires, 30. Ron. (Savas.) Das Berfonal ber allgemeinen Gifenbahagefellichaft in Buenos Mir & bat ben Ausftand ertlart, ebenfo ift basjenige ber Bentral halfe und mehrerer Geiriers eifchgeselischaften ausftanbig. Alle Bereinigungen bon Gifenbahnarbeitern planen ben Aufammenschluft zur Berteibigung ber Arbeiter und gur Borbereitung auf die Uebernahme ber unmittelbaren Leitung von Induftrie und Gifenbalmen gemäß bem Grundfat, bag bie Arbeitemittel ben Arbeitern geboren.

#### Die Wirren in Rufland.

Stodholm, 30. Rob. Mus Betersburg wird gemelbet, die ruffifche Regierung habe beschloffen, neue Bot-ichafter in London, Baris und Rom zu ernennen. — Samtliche Ententedipiomaten protestierten gegen bie Beröffentlichung ber geheimen Dofumente und beichloffen, nach Stodholm abzureifen und ihre Bertretung befonderen Bevollmächtigten gu übertragen. Schifn" teilt mit, bag ber Chef ber Oftjeeflotte, Abmiral Webesetti, burch Robten erfett wurde.

Sondon, 30. Nov. Nach ber "Daily Chronicle" foll Lenin zu einer Abordnung bes 59. Armeeforps u. a. gesagt haben: Wollen bie Berbandsmächte unseren Bunichen nicht entgegentommen, jo haben wir fraftige Mittel, um fie bagu gu gwingen. Bir tonnen ben Staatsbanfrott erffaren, und bann fallen alle Unleihen und alle finangiellen Berbflichtungen gegen bie Berbandemachte.

Baris, 30. Nov. Telegramme aus Betersburg melof chenio wie die Ufraine und ber Rantajus nun auch Begarabien fich für unabhängig erklärt habe. Die Ufraine beschloff, ihre Truppen von der Front gurudgugieben. In Saparanda traf bie Rachricht ein, bag bie Bolichewill in Mostau bei ber Zweigstelle ber Staatsbant ben Golbbestand von 680 Millionen Rubel bei fing nahmt und ben Direftor verhaftet haben.

#### Baden.

(\*) Karlornhe, 30. Nov. Ter Kriegsblindeniftriorge in Baden ift von ber Groftherzogin Luife ein Beitrag von 5000 Mart gespendet worden.

(-) Karlsruhe, 30. Nov. Im Staatsvoraufchlag findet fich eine erfte Teilforderung über 1 Mil. Mt. fitt bie Ausruftung ber Guterguge mit burchgebenber Bremfe. Die Gejamitoften find auf insgesamt 111/2 Mill. Mt. verauschlagt, leber biefe Reuerung im Gifenbahnwefen, burd melde bie Leiftungsfähigfeit ber Gifenbahnen für die Guterbeiorderung wesentlich gehoben wird, wird bem Landta, von ber Regierung noch eine Tentschrift

porgelegt werben. (\*) Freiburg, 30. Nov. Tas Freiburger Anato-mische Institut ist befanntlich im April ds. 38. einem englifch-frangoiffden Fliegerangrif jum Opier gefallen. Die mubevolt gufammengeftellte anatomijche Cammlung ift dama's bis auf einen geringen Reft verbrannt und bas Unterrichematerial jami und fonders gerftort worden. Wie nunmehr im Korreipondengblatt ber Teutiden Gefellichaft für Anthropologie ausgeführt wird, foll fofort nach Kriegsende mit bem Wiederaufbau bzw. Neubau bes Anatomifchen Juftitute begonnen werben, begunftigt burch bas Entgegentommen ber Groff. Regierung.

ernverein als Bentraljammeiftelle für Brennejieln und 101 074 Pfund grime Brenneffeln angeliefert worbe-Die größte Menge wurde burch bie Manuschaften ber Genefungstompagnie gefammelt. Das Cammelergebnis lieferte 14 000 Bjund Trodenware. Das Gefamtergebnis ber Brenneffelfammlung bes Kommunalverbandes Frei-burg-Stadt mit 39 800 Pfund Trodengut fieht in ben Ergebniffen im Großherzogtum Baben an erfter Stelle.

(-) Raftatt, 30. Nov. Am Dienstag abend 6 Uhr wurde bem Depotarbeiter Wilhelm Daaf von Steinmauern von einem Wagen, ber auf einem Industrie-geleise rangierenden Buge ber rechte Tug abgesahren

Württemberg.

(4) Stuttgart, 30. Nov. (Beibnachtsgaben für Kriegerfamilien.) Der Städtische Sifsausichnft wird and heuer ben Kriegerfamilien eine Beibnachtegabe guteil werben laffen. Dabei foll bicemal jebe Rriegerfrau unter anderem auch einen Christbaum er-

(e) Deilbronn, 30. Rov. (Eine Frechheit.) Auf ber Strafe nach Sontheim wurde einem Juhrmann bas Juhrwert famt zwei Pferben von der Strafe weg ge

stohlen. Der Tater ift bis jest noch nicht ermittelt.
(\*) Nalen, 30. Nov. (Burgefl. Rachahmung.) Die bürgerlichen Kollegien beichloffen, ab 1. Dezember bie städtischen amtlichen Bekanntmachungen in ben beiben hiefigen Lolaiblättern "Nocher-Zeitung" und "Bolfszei-tung" nach bem Zeilenpreis zu bezahlen. Tabei wird ein entsprechender Rabatt gewährt.

(\*) Mehingen, 30. Rob. (Beinertrag.) Db. gleich nur ein ichmacher Mittelberbft gu vern. Erms einen Ertrag von annahernd 1 Million Mit.

(\*) Rottenburg, 30. Nov. (Diebftable.) Drei junge Burichen aus Duflingen, Die fich zu Raubzugen gujammentaten, haben bem Altectumehandler Stein hier wertvolles Binn gestohlen. Die Burichen find verhaftet. - In Möffingen wurden einer Kriegerfran ein großerer

Belbbetrag und Meider gestohlen. (e) Tuttlingen, 30. Nov. (Ginbruch.) Im Mbier" in bem benachbarten Altental wurden größere Mengen von Lebensmitteln gestohlen. Der Dieb ift ber 25 Jahre alte Taglohner Georg Bagner von Möffingen DM. Rottenburg. Er ift im September aus dem Buchthand in Raffel entsprungen.

Mutmagliches Wetter.

Die Störung:: halten bem Dochbrud ftanb. Auch am Countag und Montag ift noch zeitweilig trubes, wenn aud borherrichend trodenes Wetter gu erwarten.

### Lokales.

Weiterer Areng-Ritter 2. Bl.

Mit bem Gifernen Rreug 2. Rl. wurde ferver gefdmidt: Rarl Mutterer, Gohn bes Ober holzhauer Mutterer von hier.

Die filberne Berdienfimedaille eihielt u. a. Biftor Munbinger, Entelfohn ber Frau Munbinger Witme von hier.

In liebensmurbiger Weife teilt uns eine Leferin unfe er Beitung nachftebenbe intereffante Rotig mit: Es ift wohl wenigen befannt und beshalb munichenswert gu erfahren, daß ber Briefvertehr nach Amerika, sowie den übrigen feindlichen Lanbern noch aufrecht erhalten wird.

Es geichieht berfelbe burch bie ftriegofürforge für Brief- und Madrichtenvermittlung Stuttgart, R. Runftgebäude, Reuer Schlofplat 2. Bedingungen fur bie Bermittlung find folgende : Bermeibung aller politifden und wirtschaftlichen Mitteilungen, beutliffe Schift bes Gu-pfängers und bes Absenbers, Beilegen eines internafen Antwortidieins ober 45 Big. in Briefmarten und offenlaffen b. 6 Briefes jur Rontrolle.

- Die Doppelte Gahrtarte. Die Reform ber Schnellangeguichlage, Die ichon feit einiger Beit gwijchen ben beutichen Gijenbahaverwaltungen erörtert wurde, wird am 15. Dezember in Rraft treten. Misbann foff an Stelle ber jegigen Buichlage bie Bestimmung treten, bag feber Reifenbe fur eine Sahrt in Schnellzugen zwei Fahrfarten lofen muß.

- Gemufe aus Italien. Die in Italien befesten Gebiete werben fich nach einer Mitteilung bes Amtsblatts ber Reichsgemufeftelle balb fur Die Gewinnung von Frühlartoffeln und Gemufe bienfibar machen

Rriegepatenichaft. Aus Ravensburg wird geschrieben: Wie wir vom Begirtevertreter fur Ariegepatenichaft erfahren, find für alle bis jest ermittelten 31 (24 fathol., 7 evangel.) bedürftigen Kriegowaifen hiefiger Ctabt geeignete Ariegspaten gewonnen worben. Auch im Begirt findet die Einrichtung ber Kriegs-patenschaft gunftigen Boben, sodaß die Soffnung be-rechtigt ift, in nicht zu ferner Zeit für sämtliche bedürftige Kriegerwaisen bes Begirts ein fleines Kapital jum Brock ihrer weiteren Ausbildnug nach ber Schulentlaffung in

ber Oberamisspartaffe bier angelegt zu sehen.
— Gilbergelbhamfter. Wie bas "Calwer Tag-blatt "von Geschäftsleuten erfährt, wurden fie biefer Tage bon einem Mann befucht, ber um die Abgabe bon Gilbergelb bat. Er bot 110 Mf. für 100 Mf. in Sifber, Die Geichaftoleute werben gut tun, berartige Angebote abgulebuen, benn erftens wird durch bie Berausnahme bes Gelbes aus bem Berfehr ber ohnebin ichwierige Ballungavertebe noch weiter verichlechtert, und queitens mein

mmerlaubte Ranale, in Die bas Gilber fliegt, fonft wurde man nicht 10 Prozent mehr bieten, als ber Rurewert

Unbotmäßige Fortbildungefculer. Gin Fortbilbungsichuler hatte ber Anfforberung bes Lehrers, and der Bant berausgutreten, nicht Folge geleiftet und iich, als ber Lehrer Gewalt anwenden wollte, wiberfest. Bon ber Straffammer wurde bas wideripenftige Birich. then wegen Wiberftands gegen bie Stantsgewalt mit 14 Tagen Gefängnis bestraft und Diefes Urteil bei Berufung bem Reichsgericht bestätigt "we ber Lehrer, ber in ber Schule bas Auflichterecht ausübt, als Beamter anquieben ift". - Gin anberer Schuler wurde megen Störung bes Unterrichts aus bem Schullofal berwiefen. Er verblieb jedoch ungeachtet wiederholter Aufforderung tropia an feinem Blage. Das Schöffengericht erachtete den Alegel eines Bergebens bes Sansfriedensbrudjes für idulbig und verurteilte ihn außer zu den nicht unerheblichen Gefamtfoften bes gerichtlichen Berfahrens auch noch ju achttägiger Gefängnisftrafe.

10. Staatslotterie, 5. Klaffe, 17. Biefum 18. tog. Auf Württemberg gefolsene Gewinne: 10 000 I. auf Rr. 174 617, 3000 Mt. auf Nr. 31 905, 1000 L. auf Nr. 43 974, 175 869, 176 901, 187 265, 187 268, 189 442 500 Mt. auf Mr. 178 297, 186 527. Außerstein 116 Gewinne in 240 Mt. (Ohne Gewährt.)

De reifenn b er Gifterungen. Ans Recklingsaufen (W ft. salen) wird ber "Tägi. Rundleban" berichtet: Imischen Ofterfels und Recklingshau en kam ein Gifterwagen abhanden, den man überalt vergeblich suchte. Das er gestohlen sein muß, läßt sein Indult schließen. Er darg nämlich Ruse, Teigwaren, Erbjen, Graupen und Suppenmehlt

"Bielme birei in Dentichtand, "Das Amsterdamer "Jandels-blad" löst fich aus der Schweiz (Laufanne) berichten, in Deutschland werbe amilich ein Buch empfohien, das zur Hebung ber Wiehrmacht und zur Hehung der Sittlichkeit die Einsuhrung ber Bielweiberei vorschlänt, wie fie nach bem Preisigführigen Krieg ein Jahrzehmt bestanden habe. — Man sieht, daß ber Ist, gegen bas Deutschum nicht nur blind, fondern auch

#### Hebernagmehöchipreife für Branniwein.

Der Stantbielreiar bes Ariegerraahrungbamtes bat mit Berfügung vom 12. November 1917 auf Grund bes § 4 ber Befanntmachung über ben Berfehr mit Branntwein aus Rlein- und Obfibrennereien bom 24. 2. 1917 (Reichegesethblatt G. 179) folgende Sachftgrenge ber llebernahmepreife für Die E-zeugung des Betriebsjahres 1917/18 für 1 Seltl. reinen Allohols aus Rlein-und Obsibrennereien genehmigt: für Branntwein aus:

Ra o e : Rale , Boll ambu u b Blen # ftanden 265 DR) Getreibe Simbee en & ombeere i mio Steil'e bieren 5. 3meringen, Plannen, Mil a einen anb Schieben 7. Rernooft 8. Weintreftern und Remobsitreftern 9. anderen Stoffen 金 中

hierzu find bom Staatejelretar bes Rriegsernabrungsamtes und bom Borfigenben ber Reichsbranntweinstelle folgende Aussuhrungen gemocht worben:

1. Die Sochstpreise begieben fich famtlich auf verenerten Braummein und ichliefen die Roffen ber Berberung bis gur Beriadeftille bes Ories, bon ber ber ranntwein mit ber Bahn ober gu Gdiff verjandt wird, wie bie Roften ber Berladung bafelbft ein;

2. Die angegebenen Breife ftellen Sochfipreife bar, ren Grenge nicht überichritien werben barf. Db im Einzelfalle, insbesondere bei nicht marligfingiger Ware, ein niedriger e lieb nabm pr. is wegen minderwertiger Be maffenbeit angemtfen ift, ift nach Umftanben bes eingelnen Falles bei ber lebernahme gu beurteilen;

3. Branntwein, ber aus verichiebenen Robstoffen hergestellt ift, ober ber aus einem Gemijch von Branntweinen aus berichiebenen Robitoffen besteht, wird in ber Regel gu bemjenigen Sochftpreise übernommen, ber bem niebrigft bemeijenen Stoffe entipricht. Gine Musnahme gilt für Berichnitte mit reinem Rartoffelfprit; 4. Trinfbranntwein mit einem Alfoholgehalt von

weniger als 40 Raumbundertteifen ftellt eine marttgangige Ware nicht bar und erhalt baber einen angemeifenen Preisabzug.

- Der Andreastag. Der 30. Robember bringt NB. Unbemittelte fonnen von ber Portogablung befreit ben Gebenftag bes Apofiels Andreas, ber, aus bem Wijderftabten Bethfaiba am See Tiberias geburtig, nach ber evangelischen Weichichte mit feinem Bruder Betrus gu ben bervorragenberen Apofteln und gu ben vertrauteften Jüngern feines Meifters gabit, ben bie Ueberfieferung in Griechenland, Aleinaften und Gubrugland auftreten und ju Patra in Achaja ben Tob an einem Kreuz mit schräg gestellten Balten, einem son. Andreastreuz, erleiben läßt. Da seine Gebeine auf Besehl bes Kaifers Konstantin am 30, November 359 nach Konftantinopel überführt und bort in ber Apostellirche beigejeht worden feien, murbe übereinstimmend mit ber morgenländischen Rirche bie Gebachtnisseier auf oben genannten Tag festgeseht. Der Bolfsglaube bringt ben Unbreastag mit ber Bitterung in Berbindung und bezeichnet ifm als ben Beginn bes eigentlichen Winters. Bei und geht ber Spruch: Unbris - bringt ben Winter gwiß. Bon ber Witterung bes Tages felbft behauptet ein altes Betterfpruchlein: Undreas bell und flar - beutet an ein fruchtbar Jahr. 3m fibrigen hat man es nicht ungern, wenn um biefe Beit fich Schnee zeigt, man will wiffen: Bringt Andreas ben Schnee, jo gibt es Rorn und Riee auf jeder bon Anbreas galt auch als ber "Männerbringer"

- Barnung. Bur jehigen webstoffarmen Beit gibt Namen gewisser Firmen biminchen und fie angligen wollen mit bem Borgeben: "Gebt und Eure Leimvand ieht um ichones Geld, che fie Euch genommen wird." Tenigenenfiber muß wieberholt betont werben, bag ber Borligenbe ber Meidiebetleibungoftelle in Berlin erft bor largem erflart bat, bag bavon abgeseben werbe, in bie Beinatheftanbe ber einzelnen Sausbaltungen einzugreifen. Milo die ciuti, richtige Autwort folden Subringlichen!

— Nerbot der Luxuspjerde. Rach einer Befanntmachung bes fielle, Generalfommandes bes 13. Armeetorpe ift vom 15. Tezember 1917 an das Halten bon Buruspferben, bie nur gur Bequemlichfeit ober gr Bergungungegweden gehalten werben, verboten. Buchtpferbe, Schnipferde, Rempferde und Fohlen unter 21/2 Jahren fallen nicht unter bas Berbot,

- Barnung. Bur jehigen webftoffarmen Beit gibt es eine Menge unehrlicher Leute, die die Landleute im Namen gewiffer Firmen beimfuchen und fie angftigen wollen mit dem Borgeben: "Gebt uns Eure Leinwand jeht um ichones Gelb, ehe fie Guch genommen wird." Demgegenüber muß wieberholt betont werden, baf ber Borfigende ber Reichsbefleidungestelle in Berlin erft por furgem erflart hat, bag bavon abgefeben werde, in die Privatbeftande ber einzelnen haushaltungen einzugreifen. Alfo die einzig richtige Antwort folden Budringlichen!

- 10. Staatstotterie, 5. Maffe, 15. Biehungstag Auf Wirttemberg gefallene Gewinne: 1000 Mf. auf Rr. 174 173, 177 563, 178 173, 184 223, 186 916, 180 968, 500 Mf. auf Mr. 31 771, 31 915, 176 182, 176 358, 176 685, 177 930, 181 171, 186 819, 187 359 Aufferdem 130 Gewinne gu 240 Mf. (Ohne Gewähr.)

- Saferbreis. Wie ber "Baber, Sturier" bort, foll ber Saferpreis von 13,50 Mt. auf 20 Mt file ben Bentner erhöht werden. Für die bisher abgelieferten

Safermengen foll die Preiserhöhung nachbezahlt werde.
— 10. Staatstotterie. 5. Alasse. 13. und 14. Bichungstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 13. Bichungstag: 3000 Mt. auf Nr. 178 664, 187 900, 188 859; 1000 Mt. auf Nr. 178 686, 184 360; 500 Mt. ант Ях. 174 493, 176 339, 176 476, 177 434, 178 262

Unserbem 131 Gewinne zu 240 Mt. 14. Biehungstag: 3000 Mt. auf Nr. 39211, 178567; 1000 Mt. auf Nr. 34752, 176661, 177170, 177938, 187431, 187720, 188893; 500 Mt. auf Nr. 30924, 31039, 157762, 175814, 177196. Aufgerdem 140 Gewinne gu 240 Mt. (Ohne Gewähr.)

In der Soliver o gu g Ginitgarie pelle Urach noch vor Bab en eine michtige Rolle, Baron Repfler berichtet in feinen 200 Jah en eine wichtlice Kole. Baron Rengler berichtet in seinen "Reisen" von einer "sonderbaren und kostdaren Walchine", debeim unteren Schloft in Urach angeligt sei und die "Holgentsche genannt werder. Diese bestich in einem elsenen Kanal oder einer Röhre von mehr als 900 Sinah Edage, wodurch das auf der Höhrer von wehr als 900 Sinah Edage, wodurch das auf der Hinterald oder in der von Buch, und Brennholz reichen Waldung oberhald Urach gesällte Holz, nachdem es in Grücke oder Scheiter gehanen ist, in einer glatten und ganz bedeckten Aushöhlung von einem stellen und hohlen Berge mit solcher Gewalt herunterschießt, daß es unten deim Ausgange über 200 Schritt weiter in seiner Luft hinaussährt. Wen könne gegen 100 sählen, dis das Jolz den elsenen Kanal mit gloßem Geralsel durchsteiser. Ohne des Werk millie man einen ner zu und bezwertieben Umw. Ohne bas Werk milite man einen meiten und beichwerlichen Umn maden, um bes Brennholz, womit blefer Urt Stutigart verfeben wird, von den Bergen berunterzuhringen. Bo. Urach mird es im Buibiabr und herbft, wenn bie Wajer fomerlen, in die Lauter

10 Mill onen Rennpreife. In der Renngelt biefes Safres fint

Gifenbahablebftafile. Mut dem Wege von Bremen nach Diffn iter i. 28. ift eine Elfenbahnfendung von Faffern im Gewicht vor 7000 Rg, und im Wert von 300 000 Mark fpurlos verfcwunden - In Berlin murben aus einem Elfenbahnwagen 12 Jenine Guchard Schokolabe gestohlen, Lius einem Bersonening ber Linie Buchloe-Minden fint 45 000 Mark in Wertpapieren gestohlen worben.

Gründertätigkeit in Ruffand. Trot der allgemeinen troftloser Wirtschaftslage in Ruffand herrscht dort eine Gründertätigkeit wie nie zwer. Im Augiand herrscht dort eine Gründertätigkeit wie nie zwer. Im Augiand herrscht dort eine Gründertätigkeit wie nie zwer. Im Augiand herrscht dort eine Gründertätigkeit wie nie zwer. Im Augiand 1917 wurden 92 Geseilschaften mit einem I enkapital von 2022 Mill. Rubel gegründet, während im Alugun 1916 nur 42 Geseilschaften mit 59.5 Mill. Knibel gegründnet no den waren. Die Gründungen erfogien, obgleich z. B. im Most ner Bezirk 1917 vonn 160 Indufrie-Unternehmungen um 4 oh ie Berluft abschließen und obgleich die Hautenehmungen um 4 oh ie Berluft abschließen und obgleich die Hautenehmungen mit 4 oh ie Berluft abschließen und obgleich die Hautenehmungen meist größe Eummen englischen sein die Augials angelegt sind, wellen ihr Geid nicht mehr dem Kriegskosten von bisher 42 Milliarden sin Bahre 1917 hoben ste sich gegen das Borjahr gerade verdoppelt) durch keine Steuernahmungen gedeckt sind. Die Fielheitsanleiche erbrachte nur 10 1/2 Milliarden Nubel (woron ein Drittet auf die stattlichen Sparzasses), 8 Milliarden wurden im Aussand ausgenammen, davonn 7 Milliarden in Eucland), 5 Milliarden sind durch Wechsel ausgegeden, von denen täglich neur Massen sied ungebeckte Noter nusgegeden, von denen täglich neur Massen sehne in Kaar-

Brand. Am Conntag brach in ben Zellulolefabriken in Rar-aer bei Gefte (Schweben) ein großer Brand aus. Gine Papier-naffe im Wert von 7 Mill. Rronen fieht in Flammen.

Eine merkwürdige Preisftelgerung Wie die "Milgemein Dentide Ronditor Beitung" mittellt, bar die Reichofteile "Teha' in Berlin den alten Breis von 100 Mark file den Doppelgentne in Berlin den alten Preis von 10) Mark f.c den Doppelzentine Kartossels und er, der als Mehlstrechungsmittel bei de Bereitung von Kuchen verwendet gird, aufgehoben und auf 30x Mark sestzeitzt. Dazu kommen auch die üblichen Bedingungen so das jegt ein 100 Kilo Sack Kardsselpuber nur mehr um 31: Mk. 25 Psg. ab Lager gesiesert werden kann. Auf Antra des Borstenden des Berbandes daperischer Konditor-Innungen wird der geschältsselhende Bossand des Deutschen Konditoren bundes zu einer Sihang in Berlin zusamm niteien und segleich der "Teka" wegen dieser Belberhöhung vorsprechen.
Biand In Stockholm ist das große fiädtische Gesteler

Brand In Stodtholm ift Das große ftadtifche Befrier haus, in bem fost bie gejamten Reifchworrate fur ben Winter lagerten niedergebrannt. Rur wenig Reifch murde gerettet.

Hintichtung Die am 14. Marz von bem in Julba gufam-mengekretenen Schwurgericht Hanan wegen Eimordung des Righ 36. sters Romanns aus Reig jum Tode verurteilten drei Bigen-ner Hermann, Wilhelm und Ernst Eben der sind am 27. Rovember in Danau hingerichtet worden.

Diebftahl und fein Endt. Die Diebftab'e nehmen in Roll Derhan und eine Eind. Die Derding e nehmen in Kolneinen unbeimischen Umfang an. In dem Burean einem Jolle-anten erbrachen Einbrecher in bei Nacht einen Schrank und ent nahmen ihm ein Wertpaket, bei e. Indaht einen Schrank und ent nahmen ihm ein Wertpaket, bei e. Indaht wurden Iigarren im Werte von 25 000 Mark gestohlen, in einem anderen Geschäft Seidenblusen im Werte von 25 000 Mark gestohlen, in einem anderen Geschäft Seidenblusen im Werte von 250 000 Wark. Die abends herrschende Dunkelheit in den Straßen der Stadt begünftigt die Spipbuben in der Ausübung ihres verkrecherischen Beruses.

Busan menftog. Um Sonntag vo mittag jind auf der Bahn-ftreckte Roffel-Bibra-Berlin zwischen Cuntershaufen und Gur-hagen zwei Gilterzüge zusannengestoffen. Jehn Guterwagen nueden zertrümmert. Die Bahnftrecke von Thuringen nach Berlin ift gesperrt. Die Entstehungsursache ist auf das Jerreigen einer Ruppelung gurudeguführen.

Evang. Gottesbienft. Conntag, 2 Dez., 1. Abvent. Borm. 9%, Uhr Predigt: Stadtpfarrer Rosler. Abendmahl. Abends 5 Uhr Predigt: Stadtnifar Remppis. Das Opfer bes Abventfestes ift fur ben Guftan-Abolf-Berein bestimmt,

Kath. Gottesdienft. Sonntag, ben 2. Dezember. 91/4 Uhr: Bredigt und Amt 1/42 Uhr Christenlehre und Anbacht. Montag feine hl. Messe Freitag 1/48 Uhr Rocate, an ben übrigen Tagen a 8 Uhr hl. Meffe. Kriegsbetfinnbe: Freitag abend 61/2 Uhr. Beicht: Camstag mittag von 4 Uhr an. Rommunion: Conntag früh 1/27 Uhr, an ben übrigen Wochentagen bei ber hl. Deffe.

Drud u. Berleg ber B. Dofmann'iden Buchbruderei Bilbbab. Berantwortlich: E. Reinhardt bafelbit.

Wilbbad.

## Bekanntmachung,

beir. Fenttellung einer Ortebanfahung für die Babner- und Barkftrafie. Durch Beichlug ber Gemeinbefollegien vom 23. Novbr.

1917 wurde 1) für bie Bagnerstraße vom Anjang bei ber Ronig-Rariftrage gwifchen Gebaube B 123 und B 122 bis

zum Feldweg Mr. 35, 2) für bie Barfftrage vom Feloweg Re. 35 bis jur Grenze zwifchen Barg. 36/1 und 36/2 eine

neue Ortsbaufahung festgeftellt. Gemäß Art. 3 Abs. 2 der Bauordnung und § 2 Bolly Berf, hiegu wird Diefelbe in ber Beit wom

1.-31. Dezember 1917 je einschlieflich auf bem Stadtbau amt jur öffentlichen Ginficht aufgelegt, mas biemit befannt gemacht wird mit ber Aufforderung an bie Beteiligten, etwaige Einwendungen gegen bie Ortsban fagung innerhalb ber obigen Frift beim Ortsvorfteber geltenb

2Bilbbab, ben 23. November 1917.

Stabtichultheißenamt : Bagner.

Stadtgemeinbe Wildbab.

## wekannimadung.

Durch Beidlug ber Gemeinbefollegien vom 23. November bs. 30, wurden die Baulinien und Strafenviffere für folgende Strafen neu feftgeftellt:

1) bie Bagnerstraße vom Anfang bei ber Ronig-Rariftrage swifden Gebaube B 123 und 122 bis gum Feldweg Rr. 35,

2) bie Bartftrafe vom Geloweg Rr. 35 bis gur Grenge mijchen Barg. 36 1 und 36/2,

3) bie Rennbachgaffe (Ortaweg Rr. 30) von Gebaube B 108 und B 114 bis jur Bagnerftrage

Ferner wurden für folgende Stragenftreden und Treppenaufgange teilweife neue Strofenviftiere festgestellt : 4) Feldweg Rr. 17 1, Stichweg, Anfang bei ber Rreug-

ung ber Bagnerftrage bis gur Scheuer Rt. B 112, 5) Staffelformiger Berbinbungsweg XV von ber Ronig Karlftrage bis gur Bagnerftrage, zwischen Gebanbe Mr. B 178 und B 176.

6) Staffelformiger Berbinbungsweg, Berlangerung Des Ortswegs Rr. 31 bis jur Bannerftrage, gwifchen Gebaube B 140 und Geb. B 84,

7) Staffeliörmiger Berbinbungsweg vom Uhlandsplag entlang ber Bergbahn (fintsfeitig) bis jur Bagner-

8) Straubbergmafenweg, Barg. Rr. 18, öffentlicher Berbinbungaweg,

9) Feldweg Rr. 33 1, Anfang im Ortoweg Rr. 41 bei ber Grenge gwifden Barg. Rr. 256 und 255 bis gur Rreugung ber Bagner-Barfftrage begiv, Relbmeg Rr. 35,

10) Feldweg Rr. 35, projettierte Querftrage VIII, von ber Bagner Barfftrage bis jur Mitte ber Barg. 24/2 unb 25.

Durch Beichluß vom gleichen Tage wurden folgende burch bie neue Baulinienfeststellung binfallig geworbene Baulinien aufgehoben:

1) Bauftrage E 1 von ber Konig-Rariftrage bis gur Rennbachgaffe Orthweg Rr., 30), genehmigt mit bem Stabtbauplan 1873/74, fowie burch ben Minifterialerlag vom 23. Juni 1899 Nr. 1536,

2) Bauftrage F. von ber Rennba bgaffe (Ortsweg Rr. 30) bis jum Relbweg Rr 35, Querffrage VIII, genehmigt mit bem Stabtbauplan 1873/74, fowie burch ben Ministerialerlag vom 23. Juni 1899 Rr. 1536 und burch ben Ministerialerlaß vom 26. Juli 1894

3) Bauftrage G auf ihre gange Lange vom Feldweg Rr. 35, Querftrage VIII, bis jum Enbe, genehmint mit bem Stabtbauplan 1873 74, f wie burch Minifterialerlaß vom 23. September 1901, Rr. 2901.

4) Bauftrage H von ber Bauftrage G bis jum Etranb. bergmafenweg (Pargelle Rr. 18), genchnigt mit bem Stabtbauplan 1873/74,

5) Bauftrage S von ber Rreugung ber Binftrage F bis gur Rreugung ber Staffelftrage XIV, auf ber meitlichen Geite bis gu Gebaube B 183 und auf ber öftlichen Seite bis gur fubliden Grenge ber Burgelle 548 4, genehmigt burch Ministerialerlag vom 2 Juni 1899 9ir. 153%,

6) Bauftrage R von ber Reugung ber Bauftrage E ! bis. jur nordweftlichen Grenge ber Birg. 548 3. einficlieglich ber 4 Edbaufmien an ber Rrengung ber Staffelfir fie XIV auf Barg 553 3 und 548/4, genehmigt burch Ministeriale lag vom 23. Juni 1899

7) Staffelftraffe XV ober r Teil bei Bauftrage S und unterer Teil bei Bauftraft F je beiberfeits, genehmigt burd Minifterialerlag vom 23. Juni 1899, 90. 1536

8) Querftrage VIII von ber Kreugung ber Bauftrage F und G bie Gebäude B 147 a einschließlich ber Baulinie auf Barg. 24/2, genehmigt mit bem Stabtbauplan 1873/74.

Bemäg Art. 8 Biff. I ber Bau-Ordnung werben bie Blane über bie neufefigestellten und aufgehobenen Baulinien und Biffiere in ber Beit

vom 1.-31. Bejember 1917, je einfchlieflich, mf dem Stadibanamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, was hiemit öffentlich befannt gemacht wird mit ber Aufforderung an bie Beteiligten, etwaige Ginwendungen gegen bie festgeftellten Baulinien und Biffere, fowie gegen bie Aufhebung ber o'engenannten Baulinien innerhalb obiger Trift bei bem Ditsvorfteber geltenb ju machen.

Wilbhab, ben 23. Rovember 1917

Stadtichultheißenamt: Bagner.

Weitannimadiung,

betreffenb bie Anmeldung von Beranderungen, welche eine Berichtigung des Grund. Gebande- und Gewerbetatafters bedingen.

Auf Grund bes Art. 4 bes Gefebes vom 20. Dezember 1899 betr. die Anlegung und Foriführung ber Steuerbucher (Reg. Bl. S. 1219) und Art. 60 bes Gefetes vom 8. Aug. 1903 betr. Die Besteuerungsrechte ber Gemeinden und Amteförpericaften (Reg. Bl. S. 397) fowie § 7 ber Anweisung bes Rgl. Steuertollegiums Abteilung für birefte Steuern vom 23. Geptember 1904 jum Bollgug bes Befebes betr Abanderungen bes Gefeges vom 28. April 1873 über bie Grunde, Gebaudes und Gewerbesteuer vom 8. Anguft 1903 (Amtobl. bes Steuerfollegiums S. 227) werben biejenigen Grundeigentumer (un) Gejallberechtigten) fowie Gebandebefiter, bei beren Grunbfinden und Gefällen ober Gebäuden mabrend bes laufenden Ralenberjahrs eine Beranberung ftattgefunden bat, welche eine Menberung bes bes Steuerkatafters jur Folge hat, aufgeforbert, hievon bis 31. Dezember b. J. fpateftens aber bis jum 15. Januar f. 3. bei bem Orisvorsteher Anzeige ju machen. Ebenfo find von ben Gewabetreibenben etwaige in ihrem Betrieb eingetretene (nachhaltige) Beranberungen bis fpateftens 31. Dezember d. J. bei bem Ortsvorsteher anguzeigen.

Naberes ift aus bem Unichlag am Rathaus erfictlich. Bilbbab, ben 28. Rovember 1917.

Stabtichultheißenamt: Bagner.

lelft unseren Kriegsvorwundeten ! Ziehung 4. Dez. 1917. Meifig-Befen Württemb. Wilhelm Rath. Cravatten, fdwarz und farbig,

Derren- und Damen-Sandiduhe, Spikenfloffe, fibivarge Spigen und

Belleinfake mpfiehlt jum billigften Tages reis Robert Rievinger.



Weichfultermebt

Lose zu 2 Mark. : 11 Mk., 11 Lose 20 Mk., Porte gie 30 Pfg. mehr, Nachnahm

J. Schweickert, Lotterie

Staitgart, Barktstr. 6.

benotigen, wollen ihren Bebarf fofart bei Gen, Rarl Rometich anmeloch.

## Lebensmittelkarten.

Die Ausgabe ber neuen Ecbensmittelfarten erfolgt am montag, den is. Bejember d. I. vormittags von 8-12 Uhr Nr. 1 - 500 nachmittags von 2-6 Ithr Rr. 501-Schluft. Die alten Lebenemittelfarten find abzugeben.

Biatt LeBensmittefamt 28i 88a8

25ilbbab, ben 29. Nov. 1917. Danklagung. Gur bie vielen Beweife berglicher Liebe und Teilnahme beim Sinfcheiben unferer lieben Todster und Schwefter bon allen Seifen erfahren burften, fur bie gabtreiche Begleitung jur letten Rubeftatte, inebefonbere von Geiten ber Schulfamerobinnen, für bie herren Tragern, fur bie troftr ichen Worte bes herrn Studtpfarrers, fomie fur bie tahl-

reichen Blumenipenden fagengigerglichen Dank die trauernden Dintervitebenen.

